



Jetzt gemeinsam: BDS Rheinlandpfalz & Saarland & Bayern

Beitrag

Bei einem Spitzentreffen der drei Verbände in der Nürnberger Innenstadt einigten sich die Präsidentinnen von BDS RLP und BDS Bayern mit dem Präsidenten des mib auf eine vertiefte Zusammenarbeit.

Man war sich einig, dass die Interessen gebündelt werden müssen, damit die kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland noch mehr Gehör finden können. Vor allem in der Corona-Krise hat sich gezeigt, dass die Haltung gegenüber Unternehmern und dem Unternehmertum per se, keine besonders positive ist. Es gilt daher wieder mehr Wertschätzung für das Unternehmertum und die Selbständigkeit im gesellschaftlichen Diskurs zu erlangen.

„Viele Unternehmer zeigen große soziale Verantwortung für ihre Mitarbeiter und ihre Kommunen vor Ort. Da werden in Krisenzeiten auch mal private Geldquellen benutzt um Mitarbeiter und Unternehmen zu schützen. Gerade im Mittelstand ist Arbeit nicht automatisch Gewinnmaximierung für den Inhaber. Dies unterscheidet den Mittelstand von großen Aktienkonzernen. Das Bild des Gewinnmaximierers ist aber in der Gesellschaft das vorherrschend. Es gilt daher mit geeinten Kräften dieses Bild zu verändern,“ so BDS Bayern Präsidentin Gabriele Sehorz.

Neben der aktuellen Corona-Krise war man sich einig, dass die Themen Energie und der steigende Kostendruck durch die vorherrschende Inflation, sowie die immer ausufernde Bürokratie die größten Hemmnisse für kleine und mittelständische Betriebe darstellen. Diese und weitere Themen sollen in der gemeinsamen Zusammenarbeit an die politischen Entscheidungsträger adressiert und verbessert werden.

Bericht und Logo: BDS Bayern



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Wirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. BDS